

Zweite Section.

Graveur- und Guillochirkunst. Xylographie.

Die Schriftgiesserei und die Stempelschneiderei. — Graveur- und Medailleurkunst. — Xylographie. — Der xylographische Buntdruck. — Die Zinkographie.

A. Schriftgiesserei- und Graveurarbeiten¹⁾.

Die Schriftgiesserei, mit welcher wir uns in diesem Abschnitt vorzugsweise zu beschäftigen haben werden, während die Graveurarbeiten zum Theil und die Xylographie fast ganz in der XXV. Gruppe Platz genommen hatten, existirte in der Terminologie der Generaldirection nicht. Die Herren Schriftgiesser müssen es sich deshalb gefallen lassen, ihr Geschäft hier als Unterabtheilung der Graveur- und Guillochirkunst figuriren zu sehen.

Von eigentlichen Neuerungen in der Schriftgiesserei und Stempelschneiderei seit 1867 war nicht die Rede, doch zeigte sich ein stetiges Bemühen, Verbesserungen einzuführen. Die schwächste Seite des deutschen Buchdruckereigeschäfts ist der vollständige Mangel eines einheitlichen Systems hinsichtlich Kegel und Höhe der Schriften; wir können nicht sagen: so viele Städte, so viele Systeme, ja knapp: so viele Druckereien, so viele Systeme, denn mitunter ist nicht einmal ein solches durch eine Druckerei durchgeführt. Die Nachtheile dieser Systemlosigkeit für den Geschäftsbetrieb sind so mannigfach, zum Theil so einschneidend, dass eine Abänderung dringend nothwendig, jedoch allerdings ebenso

¹⁾ Wir bemerken, dass von der Bildung einer besonderen Sectionsjury für diese Abtheilung Abstand genommen wurde. Die Beurtheilung der Gegenstände der Schriftgiesserei und der Xylographie wurde der Separatjury der I. Section überlassen, während die Erzeugnisse der Graveurkunst, soweit sie der XII. Gruppe angehörten, der Jury der IV. Section überwiesen wurden. Um jedoch an einem Orte eine einigermaassen zusammenhängende Uebersicht zu haben, vervollständigten wir unseren Bericht, was Graveur- und Guillochirarbeiten betrifft, durch die Berichte des Herrn Prof. Dr. Ed. Herdtle in Stuttgart und des Herrn J. Schwerdtner in Wien.